

Die Uno hautnah erleben

Zürcher Studierende nehmen Mitte April an einer Konferenz in New York teil, auf der Uno-Versammlungen simuliert werden. Doch zuerst heisst es, sich gut vorzubereiten.



Bild Frank Bröderli

Studierende der UZH simulieren eine Sitzung des Uno-Sicherheitsrats: Wie in der Realität wird über jeden Antrag sogleich abgestimmt.

Roman Benz

Soll über Libyen eine Flugverbotszone zum Schutz der Zivilbevölkerung eingerichtet werden? Im Sicherheitsrat der Vereinten Nationen wird heftig, aber in strenger Ordnung debattiert. Eine einzelne Meinungsäusserung darf höchstens eine Minute dauern, dann erteilt die Ratsvorsitzende der nächsten Person auf der Rednerliste das Wort. Während die Vertreter Frankreichs und Grossbritanniens die Vorbehalte der deutschen Delegierten gegenüber einem militärischen Eingreifen zu zerstreuen versuchen, bedankt sich der libysche Vertreter vor jedem Votum höflich bei der Vertreterin der Volksrepublik China für ihre ablehnende Haltung gegenüber einer Flugverbotszone. Dann legt er los. Spricht von Fehlinformationen in den ausländischen Medien, von separatistischen und terroristischen Bewegungen innerhalb des Landes, dem hohen Gut der staatlichen Souveränität.

Rhetorisch ist dem libyschen Vertreter nicht leicht beizukommen, und sein heiliger Zorn wirkt echt. Doch ist alles nur gespielt. Der Verteidiger von Oberst Gaddafi's Interessen heisst Nicolas Zahn und studiert Politikwissenschaften, öffentliches Recht und Volkswirtschaftslehre an der Universität Zürich. Die simulierte Sitzung des Uno-Sicherheitsrats findet im Rahmen des Seminars «Model United Nations» (MUN) statt. Mitte April gilt es für die 16 Studierenden ernst. Nach intensiven Vorbereitungen in Zürich nehmen sie als offizielle Delegation der UZH an einer grossen Model United Nations Conference in den USA teil.

Etwa 5000 Studierende von über 200 Universitäten kommen in New York zusammen, um in simulierten Sitzungen die Entscheidungsfindungsprozeduren der

Vereinten Nationen in einer aktiven Rolle zu erleben. Die Debatten finden in 20 verschiedenen Teilorganisationen und Organen der Uno statt, unter anderem im Sicherheitsrat, in der Weltorganisation für geistiges Eigentum (WIPO) oder in drei der insgesamt sechs Komitees der Generalversammlung. Aufgrund der vielen Teilnehmenden wird die MUN-Konferenz in den Tagungsräumen von zwei grossen Hotels parallel abgehalten. Den Anlass organisiert nicht die Uno selbst, sondern die National Collegiate Conference Association (NCCA), eine der Uno-Medienabteilung nahestehende Vereinigung.

Die Interessen Indonesiens

Die Delegation der UZH vertritt in New York nicht etwa die Schweiz, sondern Indonesien. Denn es gehört zum Konzept der MUN-Konferenzen, dass sich die Teilnehmenden in die politischen Positionen eines fremden Staates einarbeiten. «Indonesien ist in vielen Bereichen ein wirklich spannendes Land: Religion, Umweltschutz, Terrorismusbekämpfung und Atomenergie stehen dort auf der politischen Agenda», erklärt Christine Kaufmann, Professorin für Völkerrecht an der UZH. Sie bietet das Seminar, das sich vornehmlich an Studierende der Rechts- und Politikwissenschaften wendet, zum zweiten Mal an, gemeinsam mit Hans Rudolf Trüeb, Titularprofessor an der UZH. Das Interesse an der Veranstaltung sei sehr gross gewesen, meint Trüeb. Und oftmals habe das Motivationsschreiben den Ausschlag gegeben: «So haben wir relativ schnell gesehen, wer in Frage kommt und wer nicht.» Den Nutzen für die Studierenden sieht Trüeb nicht nur in der intensiven Beschäftigung mit den Strukturen der Uno und völkerrechtlichen Fragestellungen,

sondern auch im Training sozialer Kompetenzen: «An der Konferenz lernen sie aufzutreten, eine Meinung zu vertreten, die nicht notwendigerweise ihre eigene ist.»

Im Plenarsaal

In der simulierten Uno-Sicherheitsratsitzung in Zürich hat Ursina Egli, Jus-Studentin kurz vor dem Bachelorabschluss, die Rolle der chinesischen Delegierten übernommen. Sie freut sich auf die Reise nach New York und auf die Möglichkeit, Studierende aus unterschiedlichen Nationen kennenzulernen. Mitte April wird sie an einer Versammlung teilnehmen, die in der Realität nur alle fünf Jahre stattfindet, nämlich der Überprüfungskonferenz des Atomwaffensperrvertrags. Seit der letzten Konferenz im Jahr 2010 sei wieder Bewegung in die Abrüstungsverhandlungen gekommen. Daher verspreche auch die simulierte Veranstaltung sehr spannend zu werden.

Wie viel sehen die Studierenden überhaupt von der Uno? «In diesem Jahr finden wegen Bauarbeiten weniger Veranstaltungen im Uno-Hauptquartier selbst statt als üblich», bedauert Kaufmann. Doch während der Abschlussfeier der MUN-Konferenz erhalten die Teilnehmenden die Gelegenheit, im Plenarsaal der Uno-Generalversammlung Platz zu nehmen. Und für die Zürcher Studierenden steht sogar ein Treffen mit dem indonesischen Uno-Botschafter auf dem Programm. Seine Exzellenz ist nämlich hoch erfreut, dass sie sein Land auf der MUN-Konferenz vertreten.

Simulierte Uno-Sitzungen organisiert auch regelmässig das MUN-Team der UZH. Weitere Informationen unter: www.mun.uzh.ch

PUBLIKATIONEN

Brigitte Boothe, Ordentliche Professorin für Klinische Psychologie: *Das Narrativ. Biographisches Erzählen im psychotherapeutischen Prozess*. Mit einem Geleitwort von Jörg Frommer-Schattauer, Stuttgart 2011.

Philippe Della Casa, Ausserordentlicher Professor für Ur- und Frühgeschichte, und **Biljana Schmid-Sikimic**, Lehrbeauftragte, Luca Tori, Eva Carlevaro, Lionel Pernet: *La necropoli di Giubiasco (TI). Vol. III: Le tombe dell'età del Bronzo, della prima età del Ferro e del La Tène antico e medio. La sintesi*. Collectio archæologica, Band 8. Chronos Verlag, Zürich 2010.

Andreas Maercker, Ordentlicher Professor für Psychopathologie, Michael Linden (Hrsg.): *Embitterment: Societal, psychological and clinical perspectives*. Springer Verlag, Wien, New York 2010.

Heinz-Ulrich Reyer, Emeritierter Professor für Zoologie, Paul Schmid-Hempel (Hrsg.): *Darwins langer Arm – Evolutionstheorie heute*. Zürcher Hochschulforum Band 47. vfd Hochschulverlag, Zürich 2011.

Wolfgang Rother, Privatdozent am Philosophischen Seminar: *Verbrechen, Folter, Todesstrafe. Philosophische Argumente der Aufklärung*. Mit einem Geleitwort von Carla del Ponte. Schwabe reflexe 5. Schwabe Verlag, Basel 2010.

Peter Schaber, Ausserordentlicher Professor für Ethik mit Schwerpunkt in angewandter Ethik: *Instrumentalisierung und Würde*. mentis Verlag, Paderborn 2010.

Inge Strauch, Emeritierte Professorin für klinische Psychologie: *Schlafgewohnheiten und Schlafqualität. Von der späten Kindheit bis ins Erwachsenenalter*. Schattauer, Stuttgart 2010.

Harro von Senger, Privatdozent für Sinologie: *36 стратегия для менеджеров (36 Strategeme für Manager)*. Olympus Business, 2010.

Peter Tremp, Leiter Hochschuldidaktik der Universität Zürich (Hrsg.): *Ausgezeichnete Lehre! Lehrpreise an Universitäten. Erörterungen – Konzepte – Vergabepaxis*. Waxmann, Münster et al. 2010.

Christoph Zollikofer, Ordentlicher Professor für Anthropologie, Marco Baschera (Hrsg.): *Klon statt Person. Individualität im 21. Jahrhundert*. Zürcher Hochschulforum Band 44. vfd Hochschulverlag, Zürich 2011.

APPLAUS

Reto Dorta, Assistenzprofessor für Organische Chemie, ist zusammen mit Xile Hu mit dem SCS Werner Preis 2011 der Schweizerischen Chemischen Gesellschaft ausgezeichnet worden. Der mit 10 000 Franken dotierte Preis wird jedes Jahr an junge Forschende für herausragende und eigenständige chemische Forschung verliehen.

Max Gassmann, Ordentlicher Professor für Veterinärphysiologie, hat von der Schweizerischen Gesellschaft für Zellbiologie, Molekularbiologie und Genetik den dritten Preis für Wissenschaftskommunikation erhalten.

Yann Hautier, Postdoc am Institut für Evolutionsbiologie und Umweltwissenschaften, ist für seinen Artikel «Modelling the Growth of Parasitic Plants» mit dem Harper Award für den besten Artikel eines Nachwuchswissenschaftlers im *Journal of Ecology* ausgezeichnet worden.

Borut Marincek, Emeritierter Professor für Diagnostische Radiologie, hat anlässlich des European Congress of Radiology die Gold Medal der European Society of Radiology (ESR) erhalten. Die ESR würdigt damit Marinceks herausragende Beiträge zur Radiologie sowie sein grosses Engagement für die ESR.

Enrico Martinoia, Ordentlicher Professor für Pflanzenbiologie, hat vom PNAS Editorial Board für seinen Artikel «Arsenic Tolerance in Arabidopsis is Mediated by two ABC-type Phytochelatin Transporters» den Cozzarelli Prize erhalten.